

Die schönste Weihnachtspredigt für jede junge Frau

Ⓢ ist das im Kenien-Verlag zu Leipzig erschienene: Ⓢ

Das Kind — Ein Gruß

von

Margot Boger-Langhammer

Leicht gebunden M. 2.—

Die deutsche Gutsfrau: Ein Buch, das einmal nichts vom Kriege erzählt; das ganz aus der Tiefe persönlichen Lebens und Fühlens heraus zum Menschen, zum Weibe, zur Mutter spricht. Es sind Briefe einer Mutter an eine werdende Mutter; nicht Briefe im alltäglichen Sinn, sondern vertraute Bekenntnisse einer liebenden Mutter gegenüber der fernen Freundin, die ihr Kind noch unter dem Herzen trägt und sorgend, voll geweihter Erwartung, dem werdenden Leben in sich entgegenharrt. Wir sehen das Wesen der Mutterschaft hier im reinen Licht einer Frauenseele aufblühen, die überall den höheren Sinn des Lebens sucht, den Menschen, sein Werden, seinen Zweck auf dieser Welt nur als Höheres verstehen und sehen will. Und so wird das Buch, dessen Stimmungen und Gedanken die werdende Mutter in sich aufnimmt, auch dem werdenden Kinde zur ersten Erziehung zum Höheren, zu einer Bibel der Mutterschaft, in deren Blättern die Frau das Große und Schöne ihres Menschenberufs geschrieben findet. — Eine eigene Feierlichkeit geht durch diese Blätter; etwas wie der duftende Atem aus einer reineren Welt; und aus der suchenden Nachdenklichkeit einsamer Stunden tauchen Rätsel unseres Daseins auf, rühren uns mit einem fernen Begreifen. — Das Kind — ein Gruß! Möchte sein Werden und Dasein ein Gruß jedem Mutterherzen sein, auch dem einsam verzagenden, das um den Gatten draußen im Felde bangt. Und möchte dieser Gruß tröstend, aufrichtend auch in die stillen Stunden einsamer Weihnacht klingen, um das Kind der Mutter zum lebendigen, frohen Gruß des fernen Geliebten werden zu lassen! — Dieses Werk einer Dichterin wird mit der reinen Schönheit seiner Sprache und seiner reichen Gedankentiefe jeder jungen Frau die schönste der Weihnachtspredigten sein. — Die Ausstattung des Büchleins ist eine Probe erlesenen Geschmacks.

Ferner erscheint in wenigen Tagen:

Der Unpatriotische

Ein Roman aus unseren Tagen

von Thea Graziella

M. 2.—

gebunden M. 3.—

Dr. M. Hassenstein: Mitten im Weltkrieg, der alle Herzen und Köpfe entzündet, der den in mehr als vierzigjährigem Frieden entschlummerten Patriotismus auferweckt und zu blutigen Flammen erglänzen läßt, erklingt das Wort „Der Unpatriotische“ wie ein Anachronismus, und der Deutsche ergreift das Buch vielleicht aus gewohnter Opposition in der Absicht, dem unnatürlichen „Gewächs“ den Saraus zu machen, das „Unkraut“ unter dem frisch blühenden Weizen der begeisterten „nationalen“ Literatur energisch auszujäten.

Und er liest. Und bereits in den ersten Seiten des ungemein präzise geschriebenen Romans ist sein Interesse gefesselt durch die scharfgefaßten, fein psychologisch begründeten Gegensätze, die bei dem Ausbruch des Krieges notwendigerweise aufeinanderprallen: Der Militarismus des alten Generals von der Recke, der auch seiner Tochter Lotte angeboten ist, und der Kosmopolitismus des großdenkenden gelehrten Juristen Bernhard Schuraganer, Lottens Verlobten, kämpfen einen univervellen Kampf mitten im Weltkrieg aus, der in engen Grenzen nicht minder imstande wäre, blutige Tränen hervorzulocken und Herzen zu zerreißern, wenn nicht die Geheimrätin, das Kaprinzessen, die „Erbin von Berta Suttner“ mit ihrer verführenden Weltanschauung die schon zerissene Kette edler Menschen wieder zusammenschweißen und sich selbst als im Feuer des Schicksals gehärtetes Stahlchloß daran schmieden würde Dieses, und noch viel mehr, erzählt dieser untrügerische Kriegsbroman; in atemloser Spannung lauscht der Hörer und vernimmt tiefe, weltversöhnende Klänge, die weiter tönen und nie mehr verklingen.